Satzung des Badminton-Verein Alsfeld

§ 1 Der Badminton-Verein Alsfeld e.V.
mit Vereinssitz in Alsfeld

verfolgt ausschließlich und unmittelbar - gemeinnützige - Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Der Verein verfolgt den Zweck, seinen Mitgliedern die sportliche Betätigung im Sinne der Richtlinien des Deutschen Badmintonverbandes zu ermöglichen.

Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Förderung sportlicher Übungen und Leistungen verwirklicht.

§ 2 Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt in erster Linie keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

§ 3 Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

§ 4 Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 5 Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins gem. §51ff AO an die Stadt Alsfeld, die es für die Kindergärten in Alsfeld unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

§ 6 *Eintragung des Vereins*
Der BVA ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Alsfeld eingetragen.

§ 7 *Mitgliedschaft*

1. Mitglieder des BVA können Einzelpersonen, Vereinigungen, Behörden und Firmen werden. Die Mitgliedschaft wird mit der Beitrittserklärung unter Angabe von Name, Geburtstag, Wohnsitz und Erteilung der Einzugsermächtigung erworben.
2. Die Mitglieder erkennen durch die Beitrittserklärung die Satzung und die Vereinsordnung des BVA an.
3. Die Mitgliedschaft endet:
 - a) durch Tod,
 - b) durch Austritt,
 - c) durch Ausschluß, der nur durch Beschluß des Vorstandes ausgesprochen werden kann. Der Ausschluß ist dem betreffenden Mitglied unter Angabe von Gründen schriftlich mitzuteilen.
4. Die Austrittserklärung wird zum Ende des Kalenderjahres wirksam (Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr), wenn sie bis zum 30. November des jeweiligen Jahres dem Vorstand schriftlich zugegangen ist.
5. Die Mitglieder des Vereins zahlen einen Beitrag, der von der Hauptversammlung beschlossen wird. Er ist in die Vereinsordnung aufzunehmen.

§ 8 *Der Vorstand*

1. Der Vorstand leitet den Verein im Rahmen dieser Satzung. Ihm obliegt die Ausführung der Beschlüsse der Hauptversammlung und die Geschäftsführung. Der Vorstand hat das ausschließliche Recht zur Vertretung des BVA gegenüber allen Behörden. Er kann dieses Recht delegieren.

2. Den Vorstand des BVA bilden:

1. Vorsitzender,
2. Vorsitzender,
- Kassenwart,
- Sportwart,
- Schriftführer,
- bis zu 2 Beisitzer

Jedes Mitglied soll im Vorstand nur eine Funktion ausüben.

3. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind 1. Vorsitzende(r), 2. Vorsitzende(r) und Kassenwart (jeweils zwei Vertretungsberechtigte)
4. Der Vorstand wird von der Jahreshauptversammlung für den Zeitraum von 2 Geschäftsjahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Wahlberechtigt und wählbar ist, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereint. Wird eine absolute Mehrheit der Stimmen nicht erreicht, erfolgt eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten mit der höchsten Stimmenzahl. Gewählt ist dann, wer die Mehrheit der Stimmen auf sich vereint. Bei Stimmengleichheit wird die Wahl bis zur Entscheidung, höchstens jedoch bis zu 2 Wiederholungen, durchgeführt. Bei erneuter Stimmengleichheit entscheidet das Los.

§ 9

Organe

1. Die Hauptversammlung ist das oberste Organ des BVA.
2. Die ordentliche Hauptversammlung tritt jährlich einmal zusammen. Eine außerordentliche Hauptversammlung ist einzuberufen, wenn dies mindestens 1/4 der Mitglieder verlangt oder der Vorstand mit einfacher Mehrheit beschließt.
3. Zu einer Hauptversammlung muß mindestens 2 Wochen vorher schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen werden.
4. Anträge zur ordentlichen Hauptversammlung müssen spätestens 2 Wochen vor dem Versammlungstermin schriftlich beim Vorstand eingegangen sein und sind unverzüglich im Vereinsschaukasten bis zur Hauptversammlung auszuhängen. Anträge zu einer außerordentlichen Hauptversammlung müssen spätestens 1 Woche vor dem Versammlungstermin schriftlich beim Vorstand vorliegen. Dringlichkeitsanträge können von der Hauptversammlung nur behandelt werden, wenn die Mehrheit der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder dies zuläßt.
5. Die Hauptversammlung des BVA ist mit den anwesenden Mitgliedern beschlußfähig.
6. Beschlüsse der Hauptversammlung werden mit einfacher Mehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. Abstimmungen erfolgen offen. Dem Antrag auf geheime Abstimmung ist stattzugeben, wenn ein Stimmberechtigter dies verlangt.
7. Die Hauptversammlung gibt die Richtlinien für die Tätigkeit des Vorstandes und behandelt grundsätzlich Fragen und Angelegenheiten des BVA. Sie nimmt die Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer entgegen und ist zuständig für Beschlüsse über:
 - a) Wahl der Mitglieder des Vorstandes und deren Vertreter,
 - b) Wahl des Kassenprüfer,
 - c) Entlastung des Vorstandes,
 - d) Anträge,
 - e) Satzungsänderungen.
8. Der 1. Vorsitzende beruft die Hauptversammlung ein, bestimmt ihren äußeren Rahmen und leitet sie.
Über die Hauptversammlung ist unter der Verantwortung des 1. Vorsitzenden eine Niederschrift zu fertigen, die von ihm und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist. Beschlüsse der Hauptversammlung können 4 Wochen nach Ablauf der Hauptversammlung nicht mehr beanstandet werden.

Staus Schwalb